

gen zweifarbigen Abdruck. Ein Arbeiter liefert auf denselben täglich 8 bis 900 Abdrücke\*).

Wir können nicht schließen, ohne die Bemerkung hinzuzufügen, daß, obgleich bisher in Frankreich so große Fortschritte in der Typographie gemacht wurden, noch Niemand etwas Namhaftes im Congrevedruck geleistet hat. Erst ganz neuerdings hat Firmin Didot in Paris darin Versuche angestellt S. 88. 3.

\*) Diese Pressen werden, wie uns bekannt ist, von dem mehrgenannten Buchdrucker Eduard Hänel in Magdeburg seit kurzem nachgebaut und sind von demselben noch mehrfach verbessert. Sie dienen sowohl zum einfarbigen als zum zweifarbigen Druck, haben eine Liegelgröße von 18 $\frac{1}{2}$  bei 12 Zoll rhein. und kosten excl. Emballage 225 Thlr., jedoch mit allem und jedem Nebenzubehör. Auch bunte Druckfarben, Firniß, Bronzen und alle zum Farbendruck sonst erforderlichen Gegenstände sind bei demselben zu haben.

Bei dem Buchdrucker Herrn Hirschfeld hier selbst wird so eben die erste Presse der Art in Leipzig aufgestellt. S.

## Papierfabrication.

### Ueber die Fabrication des chinesischen Papiers in Frankreich.

Der neue Industriezweig, aus Bambus, Schilf und Binsen ein dem chinesischen gleiches Papier zu bereiten,

für welches Verfahren Hr. Delapierre von der Société d'encouragement mit dem Preise gekrönt wurde (s. Polyt. Journal von Dingler, Bd. 44, S. 47), hat nun in Frankreich wirklich Wurzel gefaßt. Die Papierfabrik zu Cocharcon erzeugt nämlich gegenwärtig solches chinesisches Papier, welches in Hinsicht auf Weiche, Geschmeidigkeit und seidenartiges Aussehen dem ächten chinesischen Papiere nicht nachsteht, und welches den Anforderungen der Künstler vollkommen Genüge leistet. Man wird solches Papier bei der nächsten Industrieausstellung vorlegen, wo dasselbe gewiß großen Beifall ernten wird. Die Inhaber der erwähnten Fabrik verwenden sowohl Schilf als Binsen, von denen ihnen die benachbarten Sümpfe große Massen liefern; sie schneiden diese Substanzen in Stücke und werfen dieselben in Gruben, welche mit Kalkwasser gefüllt sind, und in welchen deren Zersetzung durch die Einwirkung des Kaltes auf den Schleim der Pflanzen nach längerer oder kürzerer Zeit bewirkt wird. Wenn die Masse gehörig weich geworden, so nehmen sie dieselbe aus den Gruben und thun sie, nachdem sie ausgedrückt worden, in Fässer; sie kann in diesem Zustande gleich Lumpen verwendet und versendet werden. Da das Schilfrohr an und für sich einen schleimigen Bestandtheil enthält, so ist das Papier von Natur aus geleimt. — Wir glauben unsere deutschen Papierfabricanten, und besonders unsere süddeutschen, welche über große Massen Schilf und Binsen disponiren können, abetmals, wie schon vor zwei Jahren, auf diesen Industriezweig dringend aufmerksam machen zu müssen.

(Polyt. Journ. v. Dingler, Bd. 52, S. 316.)

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1890.] Zur gefälligen Beachtung.

#### Das zweite Heft

des Bilder-Magazins für allgemeine Weltkunde erscheint am 23. Juni und enthält folgende Ansichten: Rio Janeiro. — Aussicht vom Corcovado über die Bai von Rio Janeiro. — Isola Bella. — Coliseum im Regentspark zu London. — Cornwall-Terrasse daselbst. — Papineja und der Hafen von Madon. — Napoli di Romania.

Dieses zweite Heft wird nur an jene Handlungen versendet, welche die Fortsetzung zu den bereits empfangenen Exemplaren, oder erste Hefte mit Fortsetzung bestellt haben. Zu Vermeidung jeder Irrung bemerken wir nochmals, daß wir das Bilder-Magazin nur auf Verlangen u. feste Rechnung versenden und auf Bestellungen mit abweichenden Bedingungen keine Rücksicht nehmen.

Leipzig, d. 15. Juni 1834.

Hartleben's Verlags-Exp.

[1891.] Den 30. dieses erscheint die neue Auflage und wird nach der Folge der eingegangenen Bestellungen expedirt:

Hugo's Geschichte Napoleon's, I. Heft mit eingedruckten Vignetten. —

Wer von der früheren Auflage noch Vorrath hat und solchen zu remittiren berechtigt ist, beliebe dies umgehend zu bewerkstelligen; späterhin nehmen wir hievon kein Blatt zurück, was wir hiermit ausdrücklich bemerken und uns gegen solche Zumuthungen verwahren.

Stuttgart, 6. Juni 1834.

J. Scheible's Buchh.

[1892.] Bei Ernst Günter in Lissa erscheint mit dem 1. Juli ein Polnisches Pfennig-Magazin unter dem Titel:

#### Przyjacieli Ludu

czyli tygodnik potrzebnych i pożytecznych wiadomości (Der Volksfreund, ein Wochenblatt zur Beförderung nützlicher und angenehmer Kenntnisse) wovon in jeder Woche ein Bogen mit 4 bis 5 Steindrücken, im Format des Leipziger Pfennig-Magazins ausgegeben wird.